

StoTherm In

Verarbeitungsrichtlinie

Innenraum**Innen- und
Deckendämmsysteme**

StoTherm In beinhaltet zwei Innendämmsysteme. StoTherm In Comfort ist nichtbrennbar und ökologisch und StoTherm In SiMo überzeugt durch seine Wirtschaftlichkeit.





Diese Richtlinie als Film:
Einfach QR-Code scannen oder
im YouTube-Kanal ansehen.

Bei den nachfolgend in der Broschüre enthaltenen Angaben, Abbildungen, generellen technischen Aussagen und Zeichnungen ist darauf hinzuweisen, dass es sich hier nur um allgemeine Mustervorschläge und Details handelt, die diese lediglich schematisch und hinsichtlich ihrer grundsätzlichen Funktionsweise darstellen. Es ist keine Maßgenauigkeit gegeben. Anwendbarkeit und Vollständigkeit sind vom Verarbeiter/Kunden beim jeweiligen Bauvorhaben eigenverantwortlich zu prüfen. Angrenzende Gewerke sind nur schematisch dargestellt. Alle Vorgaben und Angaben sind auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen bzw. abzustimmen und stellen keine Werk-, Detail- oder Montageplanung dar. Die jeweiligen technischen Vorgaben und Angaben zu den Produkten in den Technischen Merkblättern und Systembeschreibungen/Zulassungen sind zwingend zu beachten.

Infoservice

Telefon 07744 57-1010

Telefax 07744 57-2010

infoservice@sto.com

www.sto.de



Inhalt

Systeminformationen

04 Systemaufbau/ Systembeschreibung

- 04 StoTherm In Comfort
- 05 StoTherm In SiMo

06 Hinweise und Vorbemerkungen

07 Vorbereitende Maßnahmen

- 07 Untergrundprüfung
- 07 Anschluss Fenster und Türen
- 08 Anschluss Boden
- 09 Verlängerung der Wasser- und Heizungsleitungen
- 09 Dampfsperre der Dachdämmung
- 10 Anschluss Steildach
- 10 Holzbalken

Systemverarbeitung

11 Verarbeitung

- 11 StoTherm In Comfort mit dem Floating-Buttering-Verfahren
- 12 StoTherm In Comfort mit dem Sto-PFB-Klebeverfahren
- 13 StoTherm In Comfort mit dem Sto-Vibra-Klebeverfahren
- 14 StoTherm In SiMo mit dem Floating-Buttering-Verfahren
- 15 StoTherm In SiMo mit dem Sto-PFB-Klebeverfahren
- 16 StoTherm In SiMo mit dem Sto-Vibra-Klebeverfahren
- 17 Verklebung Laibungsbereich

18 Montageelemente

19 Armierung

- 19 Flächenarmierung
- 19 Armierung Laibungsbereich

20 Zusätzliche Befestigung

- 20 Kleben und Dübeln

21 Innenwand

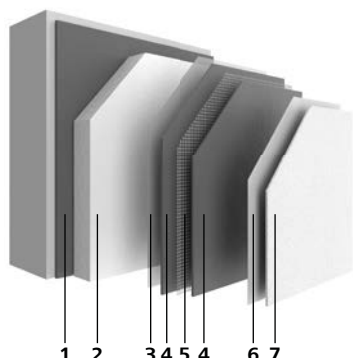
- 21 Stoßgefährdeter Innenwandbereich
- 21 Innenbeschichtungen
- 21 Innenfarben
- 22 Anschluss Innenwand – mit flankierender Innendämmung



StoTherm In Comfort

Feuchtigkeitsregulierendes Innendämmsystem mit mineralischem Dämmstoff

Systemaufbau



- 1 — Verklebung: StoLevell In Mineral**
Mineralische, diffusionsoffene, nicht hydrophobierte Klebe- und Armierungsmasse. Entwickelt und abgestimmt auf die Anforderungen an ein diffusionsoffenes Innendämmsystem
Alternativ: **StoLevell In Absolute**
- 2 — Dämmung: Sto-Perlite-Innendämmplatte**
Wärmedämmplatte aus natürlicher Perlite. Nichtbrennbar, nicht hydrophobiert, diffusionsoffen und feuchteverteilend
Alternativ: **Sto-Mineralschaum-Innendämmplatte**
- 3 — Grundierung: StoPrim Silikat**
Wässrige Grundierung auf Silikatbasis, untergrundverfestigend, haftvermittelnd und saugfähigkeitsregulierend
- 4 — Armierungsmasse: StoLevell In Mineral**
Mineralische, diffusionsoffene, nicht hydrophobierte Klebe- und Armierungsmasse. Entwickelt und abgestimmt auf die Anforderungen an ein diffusionsoffenes Innendämmsystem
Alternativ: **StoLevell In Absolute oder StoCalce FS**
- 5 — Armierungsgewebe: Sto-Glasfasergewebe F**
Alkalibeständiges Armierungsgewebe, verschiebefest, mit optimierter Kraftaufnahme
- 6 — Zwischenbeschichtung: StoPrep Sil**
Konservierungsmittelfreier, schadstoffgeprüfter Voranstrich auf Silikatbasis
- 7 — Schlussbeschichtung**
Vorzugsweise diffusionsoffene, mineralische (silikatische oder kalkgebundene) Zwischen- und Schlussbeschichtungen aus dem Sto-Produktsortiment. Andere Schlussbeschichtungen aus dem Sto-Sortiment sind grundsätzlich möglich. Im Zweifelsfall einen Fachplaner hinzuziehen bzw. einen Sto-Mitarbeiter befragen.

Systembeschreibung

Systemvorteile	<ul style="list-style-type: none"> • Diffusionsoffen • Keine Dampfsperre erforderlich • Kapillaraktiv • Nichtbrennbar • Mineralisch • Massives System, kein Hohlklang • Natureplus®-zertifiziert • Einfache Verarbeitung
Anwendung	<ul style="list-style-type: none"> • Als Innendämmsystem für Wände zur energetischen Sanierung von Gebäuden mit normalem Raumklima • Auch auf flankierenden Bauteilen
Befestigung	<ul style="list-style-type: none"> • Vollflächige Verklebung, um Hohlräume zu vermeiden
Brandverhalten	<ul style="list-style-type: none"> • Nichtbrennbar
Gestaltungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Innenbeschichtungen aus dem Sto-Produktprogramm
Verarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • Zuschneiden der Platten mit Cuttermesser oder Fuchsschwanz • Dämmplatten im Verband kleben

Alle Systemprodukte aus einer Hand

Alle Ergänzungsprodukte zum Innendämmsystem StoTherm In Comfort, von Dübeln über Gewebewinkel bis hin zu Montagequadern (ermöglichen die Befestigung höherer Lasten, wie z. B. Küchenschränke), sind ebenfalls bei Sto erhältlich.

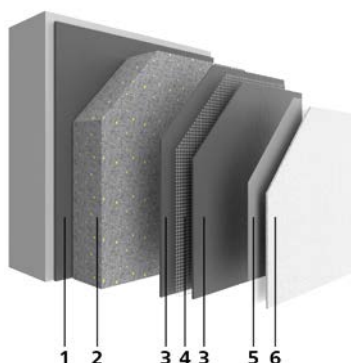
Hinweis

StoTherm In Comfort kann innerhalb eines Bauvorhabens mit StoTherm In SiMo kombiniert werden. So steht für jede Raumsituation immer das technisch sinnvollste und wirtschaftlichste System für die entsprechende Konstruktion zur Wahl.

StoTherm In SiMo

Effizientes und wirtschaftliches Innendämmsystem

Systemaufbau



- 1 — Funktionsschicht und Verklebung: StoLevell In Absolute**
Kapillarakktiv, diffusionsoffen, exzellente Sorptionseigenschaften, hohe Klebkraft. Funktionsschicht und Kleberschicht in einem
- 2 — Dämmung: Sto-Dämmplatte Top32**
Wärmedämmplatte aus expandiertem Polystyrol-Hartschaum nach EN 13163
- 3 — Armierungsmasse: StoLevell In Absolute**
Kapillarakktiv, diffusionsoffen, perfekt zu verarbeiten, mit exzellenten Sorptionseigenschaften und hoher Klebkraft
- 4 — Armierungsgewebe: Sto-Glasfasergewebe F**
Alkalibeständiges Armierungsgewebe, verschiebefest, mit optimierter Kraftaufnahme
- 5 — Grundierung: StoPrep Sil**
Konservierungsmittelfreier, schadstoffgeprüfter Voranstrich auf Silikatbasis
- 6 — Schlussbeschichtung**
Vorzugsweise diffusionsoffene, mineralische (silikatische oder kalkgebundene) Zwischen- und Schlussbeschichtungen aus dem Sto-Produktsortiment. Andere Schlussbeschichtungen aus dem Sto-Sortiment sind grundsätzlich möglich. Im Zweifelsfall einen Fachplaner hinzuziehen bzw. einen Sto-Mitarbeiter befragen.

Systembeschreibung

Systemvorteile	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Verarbeitung • Keine Dampfsperre erforderlich • Wirtschaftlich
Anwendung	• Als Innendämmsystem für Wände zur energetischen Sanierung von Gebäuden mit normalem Raumklima
Untergrund	• Feste, mineralische Untergründe
Befestigung	• Vollflächige Verklebung, um Hohlräume zu vermeiden
Brandverhalten	• Schwerentflammbar
Gestaltungsmöglichkeiten	• Innenbeschichtungen aus dem Sto-Produktprogramm
Verarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • Dämmplatten im Verband kleben • Gewebe im oberen Drittel der Armierungsschicht
Zulassungen	• Zertifikat 26 08/2016

Alle Systemprodukte aus einer Hand

Alle Ergänzungsprodukte zum Innendämmsystem StoTherm In Comfort, von Dübeln über Gewebewinkel bis hin zu Montagequadraten (ermöglichen die Befestigung höherer Lasten, wie z. B. Küchenschränke), sind ebenfalls bei Sto erhältlich.

Hinweis

StoTherm In SiMo kann innerhalb eines Bauvorhabens mit StoTherm In Comfort kombiniert werden. So steht für jede Raumsituation immer das technisch sinnvollste und wirtschaftlichste System für die entsprechende Konstruktion zur Wahl.

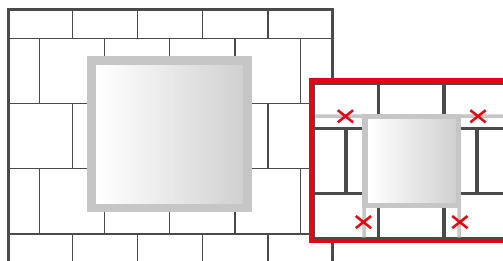
Hinweise und Vorbemerkungen

Sto-Innendämmsysteme sind in sich geschlossene, komplette Systeme, deren Komponenten optimal aufeinander abgestimmt sind. Die Verwendung von Fremdprodukten ist nicht zulässig und beeinträchtigt die Funktionsfähigkeit des Systems. Eine Gewährleistung kann nicht gegeben werden, wenn Fremdprodukte verwendet werden.

- Eine Begehung des Bauvorhabens ist Voraussetzung für eine umfassende Beurteilung.
- Gewerkeübergreifende Fragestellungen (wie z. B. Elektroinstallationen, Statik) im Planungsprozess berücksichtigen.
- Laibungsbereiche sowie einbindende Decken und Innenwände bei der Planung berücksichtigen.
- Ein ausreichender Schlagregenschutz der Fassade und der Anschlussbereiche (z. B. Fenster, Türen etc.) muss gewährleistet sein.
- Die Innendämmsysteme grundsätzlich auf mineralischen, trockenen, festen und tragfähigen Untergründen applizieren. Unverträgliche Beschichtungen entfernen.
- Um sich genauere Kenntnis über zu entfernende bzw. unzulässige Materialien im Untergrund zu verschaffen, gegebenenfalls eine Materialprobe entnehmen. Im Rahmen der Untergrundprüfung die aktuellen Verarbeitungsrichtlinien und die Technischen Merkblätter der Systemprodukte beachten.
- Ebenso trägt eine Materialprobe zur genauen Definition des Wandaufbaus bei. Die Kenntnis über den Wandaufbau dient zur bauphysikalischen Einschätzung des Objekts und als Basis für einen gegebenenfalls erforderlichen, computergestützten, feuchtetechnischen Nachweis. Bauphysikalische Nachweise durch instationäre Berechnungsverfahren (wie z. B. WUFI oder Delphin) erbringen.
- Bei mechanischer Bearbeitung des Systems StoTherm In Comfort sind Staubmaske, Schutzhandschuhe und Schutzbrille zu tragen. Entstandene Stäube mit einem geeigneten Staubsauger aufnehmen. Nicht kehren, um Staubaufwirbelung zu vermeiden. Auf die Einhaltung einer angemessenen Arbeitshygiene ist zu achten.
- Ein Hinterströmen der Innendämmung vermeiden (vollflächige Verklebung). Anschlüsse an angrenzende Bauteile mit den Systembändern entkoppeln und bei Bedarf abdichten.
- Durch eine Innendämmung verlagern sich in der kalten Jahreszeit der Gefrierpunkt und der Taupunkt weiter nach innen. Es ist zu prüfen, ob wasserführende Leitungen oder sonstige frost- und feuchtigkeitsempfindliche Installationen

Hinweis

Platten im Verband verkleben. Kreuzfugen vermeiden. An Wandöffnungen, wie z. B. Fenstern und Türen, dürfen die Stoßfugen der Dämmplatten nicht über den Eckpunkten der Öffnungen oder den Anschlusszonen unterschiedlicher Bauteile, z. B. Rollladenkästen, liegen. Im Bereich von Öffnungen sind keine T- oder Kreuzfugen der Dämmplatten zulässig.



- durch geeignete Maßnahmen geschützt werden müssen.
- Die Luftdichtigkeit der Gesamtkonstruktion gewährleisten. Alle Anschlüsse an Wandöffnungen, wie Fenster, Türen und Fensterbänke, sorgfältig abdichten.
- Zu dämmende Untergründe müssen eben sein. Unebenheiten und Fehlstellen im Untergrund mittels eines geeigneten Ausgleichputzes aus Kalkzement- oder Kalkmörtel (z. B. StoLevell In Mineral oder gleichwertig) beseitigen.
- Für die Verarbeitung gelten die jeweils aktuellen Produkt-, Sicherheitsdatenblätter und Gebindeaufdrucke.
- Es ist darauf zu achten, dass spätere Renovierungsmaßnahmen am Objekt mit Materialien durchgeführt werden, die an das System angepasst sind und die bauphysikalische Funktionalität des Systems nicht beeinträchtigen.

Weiterführende Informationen können sie den WTA-Merkblättern zur Innendämmung entnehmen.

Vorbereitende Maßnahmen

Untergrundprüfung

- Den Untergrund auf Haftfähigkeit prüfen. Nichthaftende/-tragende bzw. abblätternde Beschichtungen und Schimmel entfernen.
- Innenputze auf Gipsbasis gesondert betrachten. Je nach Bestandswand, Objektstandort und geplantem U-Wert eröffnen sich verschiedene Handlungsoptionen.
- Der Untergrund muss ausreichend eben, trocken, fest, frei von Staub, Ausblühungen und unverträglichen Beschichtungen sein.

Untergrund	Untergrundvorbehandlung	Produkt
Staubig, schmutzig	abkehren, abbürsten, mit klarem Wasser waschen und austrocknen lassen	–
Mörtelreste und -grate	abstoßen	–
Ausblühungen	Ursache beseitigen, abkehren, abbürsten, mit klarem Wasser waschen und austrocknen lassen	–
Schimmel	Ursache beseitigen, entfernen	–
Unebenheiten +/-1 cm	Ausgleichputz	StoLevell In Mineral oder StoLevell In Absolute
Fehlstellen	Kalkzementmörtel (Abbindezeiten einhalten)	StoLevell In Mineral oder StoLevell In Absolute
Fettig, Schalölreste und andere Trennmittel	mit geeigneten Reinigungsmitteln entfernen und gegebenenfalls abschleifen	–
Feucht	bei aufsteigender Feuchtigkeit Ursachen beseitigen	–
Putz mürbe, nicht tragfähig	mechanisch entfernen	–
Putz mit Ausbrüchen	Hohlstellen abschlagen und beiputzen	StoLevell In Mineral oder StoLevell In Absolute
Dispersionsfarben	mechanisch entfernen oder abbeizen, mit klarem Wasser waschen und austrocknen lassen	–
Anstrich kreidend	reinigen und grundieren	StoPrim Silikat
Anstrich blättern, Alttapeten	entfernen	–
Unbekannte Untergründe	Haftfähigkeit überprüfen	–

Anschluss Fenster und Türen



1 Voraussetzung sind ein diffusionsdichter Abschluss und eine elastische Entkopplung von Dämmung und Durchdringungen, wie z. B. Fenster und Türen.

Das diffusionsdichte Klebeband (StoSeal Band BK) vom Rahmen aus in die Laibung kleben. Darauf achten, dass das Band mind. 5 mm des Rahmens belegt.



2 Das Sto-Stuckband auf das StoSeal Band BK kleben. Entkopplungsstreifen entsprechend der Dicke des Innendämmsystems anbringen, sodass die Armierungsschicht bündig angeschlossen werden kann. Überstand abschneiden.

Hinweis

Das Sto-Stuckband bis in den angrenzenden Laibungsbereich hinein auf das StoSeal Band BK kleben. So werden Hohlräume vermieden. Bei Dämmstoffdicken ≤ 20 mm kann auf das Anbringen des Sto-Stuckbandes verzichtet werden.

Produkt-Tipps



StoSeal Band BK

Zur Herstellung eines diffusionsdichten Anschlusses im Bereich von Fenster-/ Balkontüranschlussfugen sowie Fugen zwischen Grundputz und einbindenden Bauteilen wie z. B. Holzbalken und -decken.



Sto-Stuckband

Das Sto-Stuckband eignet sich ideal für Fugen-, Wand- und Deckenanschlüsse bei Trockenbau- und Putzarbeiten und als Entkoppelungsband bei den Sto-Innen-dämmsystemen für Wände.



3 Bestehende Fensterbänke vor dem Dämmen entfernen. Die Anschlüsse zwischen druckfestem Dämmstoff und Fensterrahmen sowie Laibung mit StoSeal Band BK abdichten.

Vorbereitende Maßnahmen

Anschluss Boden

Möglicher Anschluss bei vernachlässigbarer Wärmebrücke im Anschlussbereich

Abhängig vom Konstruktionsdetail des Fußbodenanschlusses kann der Fußbodenanschluss eine örtliche Wärmebrücke darstellen, die entschärft werden muss. Im Zweifelsfall ist ein Fachplaner hinzuzuziehen.



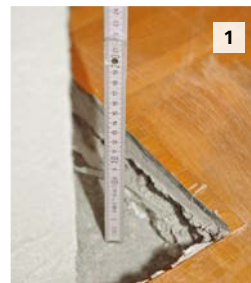
Bei vernachlässigbaren Wärmebrücken kann das Innendämmsystem direkt auf dem Bestandestrich aufgebracht werden. Hierzu das Sto-Stuckband als Entkopplung aufkleben.



Nach Beendigung der Klebearbeiten kann mit der Dämmmaßnahme begonnen werden.

Möglicher Anschluss bei vorhandener Wärmebrücke

Abhängig vom Konstruktionsdetail des Fußbodenanschlusses kann der Fußbodenanschluss eine örtliche Wärmebrücke darstellen, die entschärft werden muss. Im Zweifelsfall ist ein Fachplaner hinzuzuziehen.



Ist die Wärmebrücke nicht vernachlässigbar, so kann zur Entschärfung der Wärmebrücke der Fußbodenaufbau bis zur Rohdecke rückgebaut werden.



Anschließend wird das Sto-Stuckband eingeklebt.

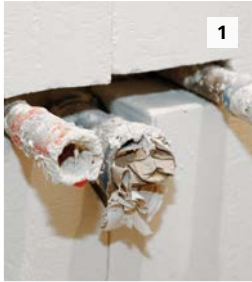


Die Dämmung wird bis zur Rohdecke heruntergeführt und entschärft die Wärmebrücke.

Hinweis

Es muss ebenfalls eine schalltechnische Entkopplung zwischen Boden und Innendämmsystem im Bereich der Randfuge durchgeführt werden. Dazu muss zwischen Dämmung und Bestandsfußboden ein Randdämmstreifen eingebaut werden.

Verlängerung der Wasser- und Heizungsleitungen



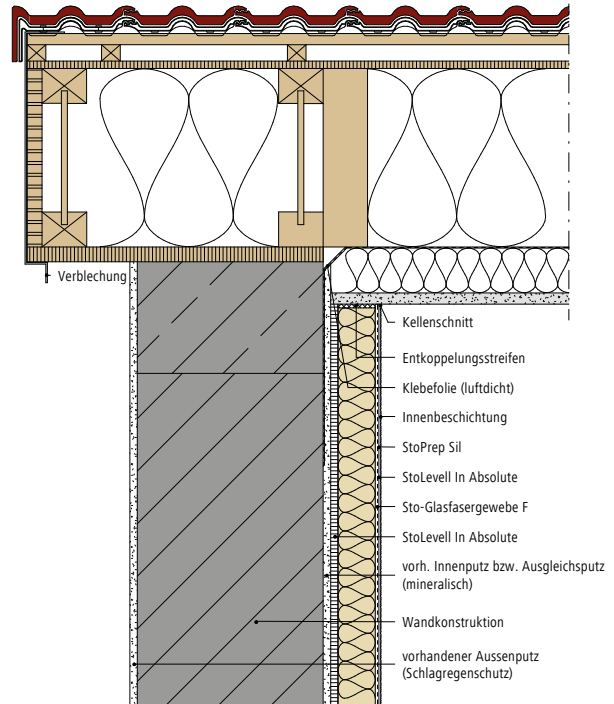
Wasser- oder Heizungsleitungen in der Außenwand entsprechend der Dicke des Innendämmsystems verlängern, um einen Anschluss zu ermöglichen.

Hinweis

Kaltwasserleitungen (Rücklauf) in der Außenwand vor einer Innendämmmaßnahme normgerecht isolieren oder die Temperatur des Rücklaufs so beeinflussen, dass kein Frost entstehen kann.

Dampfsperre der Dachdämmung

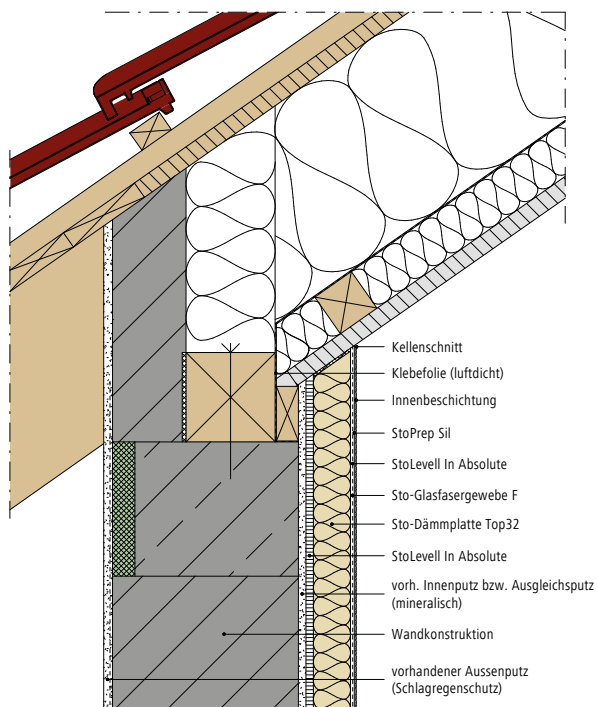
Sto-HQ-DE_SiMo-0315_2015-06-01



Verarbeitung

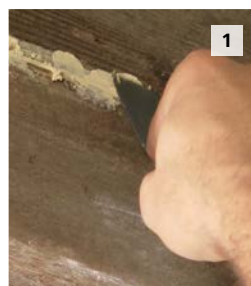
Anschluss Steildach

Sto-HQ-DE_SiMo-0305_2015-06-01

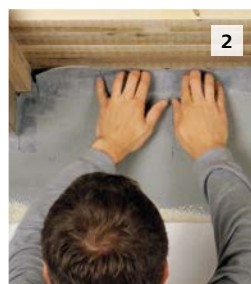


Holzbalken

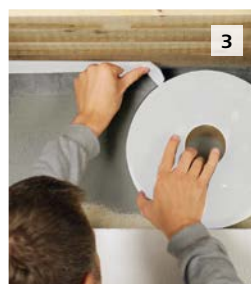
Vor Beginn der Arbeiten Holzbalken auf ihre Funktionstüchtigkeit bzw. Befall von Fäulnis oder Feuchte hin überprüfen. Im Zweifelsfall Fachmann (z. B. Statiker) hinzuziehen.



Im Dämmbereich Risse im Holz mit Spritzkork füllen.



StoSeal Band BK vom Holzbalken aus auf dem Untergrund anbringen. Das Klebeband mindestens in halber Dämmstoffstärke im Stoßbereich zwischen einbindendem Bauteil und Dämmung anbringen.



Sto-Stuckband entsprechend der Dicke des Innendämmsystems auf den Holzbalken kleben.

Weitere Schritte

Nach dem Kleben und Armieren überstehendes Klebeband bündig mit der Armierung abschneiden. Anschließend die Schlussbeschichtung auftragen und durch einen Kellenschnitt von dem Holzbalken trennen.

StoTherm In Comfort mit dem Floating-Buttering-Verfahren



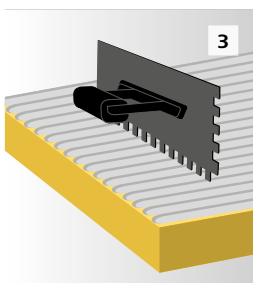
1

Sto-Perlite-Dämmplatte/Sto-Mineral-schaum-Innendämmplatte mit einem Fuchsschwanz oder Cuttermesser zuschneiden.



2

StoLevell In Mineral oder StoLevell In Absolute in Plattenhöhe auf den Untergrund auftragen. Mit einer Zahntraufel (Zahnung mind. 10 x 10 mm) aufzahn.



3

StoLevell In Mineral oder StoLevell In Absolute vollflächig auf die Sto-Perlite-Innendämmplatte/Sto-Mineralschaum-Innendämmplatte auftragen und mit einer Zahntraufel durchkämmen (Zahnung mind. 10 x 10 mm; Mindestschichtdicke 5 mm). Vor dem Kleberauftrag die Sto-Perlite-Innendämmplatte/Sto-Mineral-schaum-Innendämmplatte von Staub befreien.



4

Dämmplatten von unten nach oben unter gleichmäßigem Druck schiebend andrücken und am Lot ausrichten. Platten dicht gestoßen verlegen. Um Wärmebrücken zu vermeiden, darauf achten, dass kein Kleber in die Fugen und zwischen die Plattenstöße gelangt. Die Stoß- und Lagerfugen daher nicht verkleben.



5

Eventuell vorhandene Ausbrüche (> 2 mm) mit StoCell LD ausspachteln.



6

Eventuell vorhandene Versatzstellen der Sto-Perlite-Innendämmplatte/Sto-Mineral-schaum-Innendämmplatte nach dem Abbinden des Klebemörtels mit einem Schleifbrett egalisieren.



7

Für eine bessere Haftung der Armierungsmasse die gesamte gedämmte Fläche mit StoPrim Silikat grundieren.

Es empfiehlt sich, die Grundierung maschinell mit einem Airlessgerät oder einem Drucksprüngerät aufzubringen.

Dieser Arbeitsschritt ist nur bei der Sto-Perlite-Innendämmplatte notwendig. Bei der Sto-Mineralschaum Innendämmplatte entfällt dieser Arbeitsschritt!

Hinweise

StoPrim Silikat mit StoTint Aqua einfärben. In der Praxis kann dadurch deutlich einfacher zwischen grundierter und nicht grundierter Fläche unterschieden werden.

Beim Umgang und Arbeiten mit der Dämmplatte empfiehlt es sich, eine Schutzbrille und Staubschutzmaske zu tragen. Nach dem Schleifen die gesamte Fläche absaugen.



Verarbeitung

StoTherm In Comfort mit dem Sto-PFB-Klebeverfahren



1

Sto-Perlite-Innendämmplatte/Sto-Mineral-schaum-Innendämmplatte mit einem Fuchsschwanz oder Cuttermesser zuschneiden.



2

StoLevell In Mineral oder alternativ StoLevell In Absolute in Plattenhöhe vertikal mit der Sto-Zahntraufel-Vibra auf den Untergrund aufzählen.



3

StoLevell In Mineral oder alternativ StoLevell In Absolute parallel zur Längsseite der Dämmplatte mit der Sto-Zahntraufel-Vibra auf die Dämmplatte aufzählen. Vor dem Kleberauftrag die Sto-Perlite-Innendämmplatte/Sto-Mineralschaum-Innendämmplatte von Staub befreien.



4

Entgegen der üblichen Vorgehensweise wird die Dämmplatte **hochkant** an die Wand geklebt, so dass die Kleberstränge auf Wand und Dämmplatte parallel verlaufen.



5

Eventuell vorhandene Ausbrüche (>2 mm) mit StoCell LD ausspachteln.



6

Eventuell vorhandene Versatzstellen der Sto-Perlite-Innendämmplatte/Sto-Mineral-schaum-Innendämmplatte nach dem Abbinden des Klebemörtels mit einem Schleifbrett egalisieren.



7

Für eine bessere Haftung der Armierungsmasse die gesamte gedämmte Fläche mit StoPrim Silikat vorbehandeln.

Es empfiehlt sich, die Grundierung maschinell mit einem Airlessgerät oder einem Drucksprünger aufzubringen.

Dieser Arbeitsschritt ist nur bei der Sto-Perlite-Innendämmplatte notwendig. Bei der Sto-Mineralschaum-Innendämmplatte entfällt dieser Arbeitsschritt!

Hinweise

Bei Kleberschichtdicken von 5 mm bitte die Sto-Zahntraufel-Vibra 2 verwenden. Diese gewährleistet zusammen mit dem beschriebenen Verfahren eine 5 mm dicke Kleberschicht in einem Arbeitsgang.

StoPrim Silikat mit StoTint Aqua einfärben. In der Praxis kann dadurch deutlich einfacher zwischen grundierter und nicht grundierter Fläche unterschieden werden.

Beim Umgang und Arbeiten mit der Dämmplatte empfiehlt es sich, eine Schutzbrille und Staubschutzmaske zu tragen. Nach dem Schleifen die gesamte Fläche absaugen oder mit einem weichen Besen reinigen.

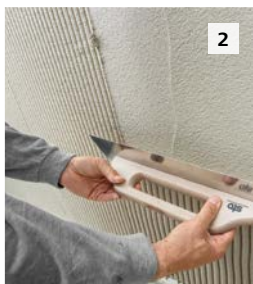
Kleberdicke in Abhängigkeit von der Dämmstoffdicke StoTherm In Comfort

Dämmstoffdicke	Kleberdicke
≤40 mm	5 mm
>40 mm	5 mm

StoTherm In Comfort mit dem Sto-Vibra-Klebeverfahren



1 Sto-Perlite-Innendämmplatte/Sto-Mineral-schaum-Innendämmplatte mit einem Fuchsschwanz oder Cuttermesser zuschneiden.



2 StoLevell In Mineral mit der Sto-Zahntraufel-Vibra auf den Untergrund auftragen.



3 Dämmplatten andrücken und am Lot ausrichten. Die Platten dicht gestoßen verlegen. Um Wärmebrücken zu vermeiden, darauf achten, dass kein Kleber in die Fugen und zwischen die Plattenstöße gelangt.



4 Das Sto-Vibraboard ansetzen und Dämmplatte einschwimmen. Das Sto-Vibraboard zuerst in der Mitte und dann an den vier Ecken der Dämmplatte ansetzen.



5 Für eine bessere Haftung der Armierungsmasse die gesamte gedämmte Fläche mit StoPrim Silikat vorbehandeln.

Es empfiehlt sich, die Grundierung maschinell mit einem Airlessgerät oder einem Drucksprühgerät aufzubringen.

Dieser Arbeitsschritt ist nur bei der Sto-Perlite-Innendämmplatte notwendig. Bei der Sto-Mineralschaum-Innendämmplatte entfällt dieser Arbeitsschritt!

Hinweise

Bei Kleberschichtdicken von 4 mm bitte die Sto-Zahntraufel-Vibra 4 verwenden. Diese gewährleistet zusammen mit dem beschriebenen Verfahren eine 4 mm dicke Kleberschicht in einem Arbeitsgang.

Beim Umgang und Arbeiten mit der Dämmplatte empfiehlt es sich, eine Schutzbrille und Staubschutzmaske zu tragen. Nach dem Schleifen die gesamte Fläche absaugen oder mit einem weichen Besen reinigen.

Kleberdicke in Abhängigkeit von der Dämmstoffdicke StoTherm In Comfort

Dämmstoffdicke	Kleberdicke
≤ 40 mm	4 mm
> 40 mm	4 mm

Hinweise

Es sind alle professionellen Bohrhämmer geeignet, die über eine Meißelfunktion verfügen. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Bohrfunktion deaktiviert ist und nur die Meißelfunktion aktiv ist. Ansonsten besteht Verletzungsgefahr! Je höher die Einschlagenergie des Bohrhammers, desto effektiver ist das Verfahren.

Beim Einschwimmen der Dämmplatten mit dem Sto-Vibraboard und einem Bohrhämmer empfiehlt es sich, Gehörschutz zu tragen.

Das Sto-Vibra-Klebeverfahren ist bei der Sto-Mineralschaumplatte erst ab einer Dicke von 80 mm geeignet. Bei geringeren Dicken besteht die Gefahr, dass die Dämmplatte beim Einschwimmen bricht.

Verarbeitung

StoTherm In SiMo mit dem Floating-Buttering-Verfahren



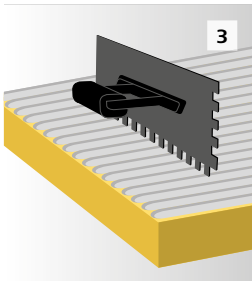
1

Sto-Dämmplatte Top32 mit einem Fuchsschwanz oder Heißdraht-Schneidegerät zuschneiden.



2

StoLevell In Absolute in Plattenhöhe auf den Untergrund auftragen. Mit einer Zahntraufel (Zahnung mind. 10x10 mm) aufzahn.



3

StoLevell In Absolute vollflächig auf die Sto-Dämmplatte Top32 auftragen und mit einer Zahntraufel (Zahnung mind. 10x10 mm; Mindestschichtdicke 5 mm) durchkämmen.



4

Dämmplatten von unten nach oben unter gleichmäßigem Druck schiebend andrücken. Am Lot ausrichten. Die Platten dicht gestoßen verlegen. Um Wärmebrücken zu vermeiden, darauf achten, dass kein Kleber in die Fugen und zwischen die Plattenstöße gelangt. Die Stoß- und Lagerfugen daher nicht verkleben.

Hinweis

Bei Kleberschichtdicken ≥ 10 mm den Kleber in zwei Arbeitsschritten auftragen. Hierzu StoLevell In SiMo mit einer 10er-Zahntraufel aufziehen und anschließend abglätten. Danach die Beschichtung ausreichend trocknen lassen. Abschließend die Innendämmplatte wie vorher beschrieben verkleben.

Kleberdicke in Abhängigkeit von der Dämmstoffdicke StoTherm In SiMo

Dämmstoffdicke	Kleberdicke
≤ 40 mm	5 mm
>40 mm	10 mm

Beim Innendämmsystem StoTherm In SiMo dient die Kleberschicht gleichzeitig als Funktionsschicht, die entscheidend zur Funktionalität des Systems beiträgt. Abhängig von der Dämmstoffdicke unterschiedliche Kleberschichtdicken – wie in der Tabelle oben vermerkt – auftragen.

StoTherm In SiMo mit dem Sto-PFB-Klebeverfahren



1

Sto-Dämmplatte Top32 mit einem Fuchsschwanz oder Heißdraht-Schneidegerät zuschneiden.



2

StoLevell In Absolute in Plattenhöhe vertikal mit der Sto-Zahntraufel-Vibra auf den Untergrund aufzählen.



3

Bei Bedarf die Dämmplatten von Staub befreien. StoLevell In Absolute parallel zur Längsseite der Dämmplatte mit der Sto-Zahntraufel-Vibra auf die Dämmplatte aufzählen.



4

Entgegen der üblichen Vorgehensweise wird die Dämmplatte **hochkant** an die Wand geklebt, so dass die Kleberstränge auf Wand und Dämmplatte parallel verlaufen.

Hinweis

Bei Kleberschichtdicken von 10 mm bitte die Sto-Zahntraufel-Vibra 4 verwenden. Diese gewährleistet zusammen mit dem beschriebenen Verfahren eine 10 mm dicke Kleberschicht in einem Arbeitsgang. Bei Kleberschichtdicken von 5 mm bitte die Sto-Zahntraufel-Vibra 2 verwenden. Diese gewährleistet zusammen mit dem beschriebenen Verfahren eine 5 mm dicke Kleberschicht in einem Arbeitsgang.

Kleberdicke in Abhängigkeit von der Dämmstoffdicke StoTherm In SiMo

Dämmstoffdicke	Kleberdicke
≤ 40 mm	5 mm
> 40 mm	10 mm

Beim Innendämmsystem StoTherm In SiMo dient die Kleberschicht gleichzeitig als Funktionsschicht, die entscheidend zur Funktionalität des Systems beiträgt. Abhängig von der Dämmstoffdicke unterschiedliche Kleberschichtdicken – wie in der Tabelle oben vermerkt – auftragen.



Verarbeitung

StoTherm In SiMo mit dem Sto-Vibra-Klebeverfahren



1

Sto-Dämmplatte Top32 mit einem Fuchschwanz oder Heißdraht-Schneidegerät zuschneiden.



2

StoLevell In Absolute mit der Sto-Zahntraufel-Vibra auf den Untergrund auftragen.



3

Dämmplatten andrücken und am Lot ausrichten. Die Platten dicht gestoßen verlegen. Um Wärmebrücken zu vermeiden, darauf achten, dass kein Kleber in die Fugen und zwischen die Plattenstöße gelangt.



4

Das Sto-Vibraboard mit einem Schlagbohrer ansetzen und Dämmplatte einschwimmen. Das Sto-Vibraboard zuerst in der Mitte und dann an den vier Ecken der Dämmplatte ansetzen.

Hinweis

Bei Kleberschichtdicken von 8 mm bitte die Sto-Zahntraufel-Vibra 8 verwenden. Diese gewährleistet zusammen mit dem beschriebenen Verfahren eine 8 mm dicke Kleberschicht in einem Arbeitsgang. Bei Kleberschichtdicken von 4 mm bitte die Sto-Zahntraufel-Vibra 4 verwenden. Diese gewährleistet zusammen mit dem beschriebenen Verfahren eine 4 mm dicke Kleberschicht in einem Arbeitsgang.

Kleberdicke in Abhängigkeit von der Dämmstoffdicke StoTherm In SiMo

Dämmstoffdicke	Kleberdicke
≤ 40 mm	4 mm
> 40 mm	8 mm

Beim Innendämmsystem StoTherm In SiMo dient die Kleberschicht gleichzeitig als Funktionsschicht, die entscheidend zur Funktionalität des Systems beiträgt. Abhängig von der Dämmstoffdicke unterschiedliche Kleberschichtdicken – wie in der Tabelle oben vermerkt – auftragen.

Hinweise

Es sind alle professionellen Bohrhämmer geeignet, die über eine Meißelfunktion verfügen. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Bohrfunktion deaktiviert ist und nur die Meißelfunktion aktiv ist. Ansonsten besteht Verletzungsgefahr! Je höher die Einschlagenergie des Bohrhammers, desto effektiver ist das Verfahren.

Beim Einschwimmen der Dämmplatten mit dem Sto-Vibraboard und einem Bohrhämmer empfiehlt es sich, Gehörschutz zu tragen.

Verklebung Laibungsbereich



Den zum System gehörigen Kleber aufgezahnt auf den Untergrund vorlegen und vollflächig auf die gewählte Sto-Innendämmplatte auftragen. Mit einer Zahntraufel durchkämmen – Zahnung mind. 10 x 10 mm; Mindestschichtdicke 5 mm.



Die Platten unter gleichmäßigem Druck schiebend andrücken und am Lot ausrichten. Die Platten dicht gestoßen verlegen. Um Wärmebrücken zu vermeiden, darauf achten, dass kein Kleber in die Fugen und zwischen die Plattenstöße gelangt. Die Stoß- und Lagerfugen daher nicht verkleben.

Tipp

Alternativ das Sto-Vibra-Klebeverfahren anwenden.



Montageelemente

Zur Befestigung schwerer Lasten nach dem Kleben des Dämmstoffs einen Montagequader als Druckunterlage setzen.



1

Mit einem Bleistift die vorgesehene Stelle markieren und mit einer Stichsäge oder einem Cuttermesser ausschneiden. Ausgesägte Teilstücke herausnehmen und die Öffnung reinigen.



2

Kleber auf den StoFix Quader auftragen und den Quader in die Öffnung drücken.



3

Die Fugen mit StoCell LD ausspachteln oder ausschäumen.



4

Bevor Armierung und Schlussbeschichtung erfolgen, sollte die Stelle mit einer Schraube markiert werden.

Armierung

Flächenarmierung



Die zum System gehörige Armierungsmasse in Bahnen (Bahnenbreite entspricht der Breite des Sto-Glasfasergewebes) auf die gedämmte Innenwand auftragen.



Anschließend das Material mit einer Zahntraufel (6er-Zahnung) durchkämmen.



Das Sto-Glasfasergewebe F vollflächig in die zum System gehörige Armierungsmasse einbetten. Darauf achten, dass das Gewebe im oberen Drittel der Armierungsschicht liegt. Das Sto-Glasfasergewebe F sollte in den Stoßbereichen mind. 10 cm überlappen.

Hinweis

Das Gewebe kann sowohl horizontal als auch vertikal verlegt werden.

Armierung Laibungsbereich

Hinweis

Für Eckausbildungen empfiehlt es sich, Eckwinkel einzusetzen, wie den Sto-Gewebewinkel oder den Sto-Rolleckwinkel. Beim Sto-Gewebewinkel handelt es sich um einen abgewinkelten Gewebestreifen (Winkel 90°), der mit einer Kunststoffschiene verstärkt ist. Die Alternative dazu ist der Sto-Rolleckwinkel – ein Kantenprofil mit variablem Winkel und integriertem Glasfasergewebe. Der Sto-Rolleckwinkel wird direkt von der Rolle auf die gesamte Länge der Gebäudeecke zugeschnitten. So werden Stoßüberlappungen vermieden. Für Bereiche mit höherer Stoßgefährdung eignet sich der Sto-Sicherheitsgewebewinkel mit metallischer Kante.



Den Eckwinkel (Sto-Gewebewinkel, Sto-Sicherheitsgewebewinkel oder Sto-Rolleckwinkel) mit einer Eckenkelle in den mit der zum System gehörigen Armierungsmasse vorgespachtelten Untergrund eindrücken.



Das Armierungsgewebe an die Ecken führen, die Winkelarmierung dabei überlappen lassen.

Zusätzliche Befestigung

Kleben und Dübeln

Um den Untergrund für eine anschließende Applikation von höheren Lasten, z. B. Fliesen, vorzubereiten, ist eine Verdübelung des geklebten und armierten Innendämmsystems notwendig.



1 4 Dübel pro m² in gleichmäßigen Abständen in die feuchte Armierungsschicht setzen.
Dämmstoffdübel mit einem Tellerdurchmesser ≥ 60 mm verwenden. Sto-Setzdübelverfahren: Zunächst Dübelloch bohren.



2 Dübel in das Loch setzen (z. B. Sto-Thermodybel UEZ 8/60) und maschinell befestigen.



3 Dübel planeben mit der Dämmstoffoberfläche setzen. Anschließend einmal überarmieren.

Innenwand

Stoßgefährdeter Innenwandbereich

Stoßgefährdete Bereiche sind vielfrequentierte Bereiche, wie z. B. Treppenhäuser. Diese Bereiche können durch eine zusätzliche Armierung mit Sto-Panzergewebe gegen Belastungen geschützt werden.



Das Sto-Panzergewebe in die zum System gehörige Armierungsmasse eindrücken. Nicht überlappen lassen, sondern bündig stoßen. Anschließend wie gewohnt die Fläche mit den zugehörigen Systemkomponenten armieren.

Produkt-Tipp



Das Sto-Panzergewebe ist ein verstärktes Glasfasergewebe und erhöht die Druckfestigkeit in kritischen Bereichen. Es wird in der zum System gehörigen Armierungsmasse eingebettet. Panzerarmierungen stets vor dem Setzen des Kantenschutzes und vor Dehnfugenprofilen durchführen.

Innenbeschichtungen

Ist die Armierung vollständig durchgetrocknet, die Schlussbeschichtung auftragen. Je nach Art der Schlussbeschichtung eine Zwischenbeschichtung auftragen.

Soll auf das Innendämmsystem eine sehr glatte Schlussbeschichtung, wie z. B. StoLook Marmorino, aufgetragen werden, die armierte Fläche mit StoLevell In Fill glatt spachteln.

StoDecosit K/R/MP

Der Silikat-Oberputz ist nicht nur außerordentlich umweltverträglich und nachweislich schimmelhemmend, sondern auch besonders vielseitig, was die Gestaltungs- und Einsatzmöglichkeiten angeht.

StoCalce

Die neue Dimension in Kalk: Das StoCalce-Kalksortiment präsentiert sich in drei Produktlinien. Bewährte Kalkputze, Kalkfarben sowie Funktions- und mehrere Dekorspachtel ergänzen sich dabei zu einem Komplettsortiment, das funktionale Eigenschaften und vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten vereint.

Hinweis

Vorzugsweise diffusionsoffene silikatische oder kalkgebundene Schlussbeschichtungen aus dem Sto-Produktsortiment verwenden. Andere Schlussbeschichtungen aus dem Sto-Sortiment sind grundsätzlich möglich. Im Zweifelsfall ziehen Sie bitte einen Fachplaner hinzu bzw. befragen einen Sto-Mitarbeiter.

Innenfarben

Sto-Innenfarben können direkt auf die mit StoLevell In Fill glatt gespachtelten Flächen aufgebracht werden. Alternativ besteht die Möglichkeit, die Innenfarben auf eine mit StoLevell In Mineral oder StoLevell In Absolute in Filzstruktur vorbereitete Fläche aufzubringen.

Innenwand

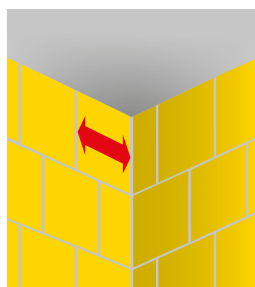
Anschluss Innenwand – mit flankierender Innendämmung

Aus bauphysikalischer Sicht kann eine flankierende Dämmung sowohl an der einbindenden Innenwand als auch an der Decke notwendig sein.

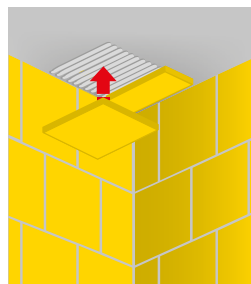
Ob eine flankierende Dämmung notwendig ist, hängt beispielsweise von folgenden Parametern ab:

- Art und Dicke des Wandbildners
 - Detailausbildung des entsprechenden Bauteils
- Im Zweifelsfall einen Fachplaner hinzuziehen.

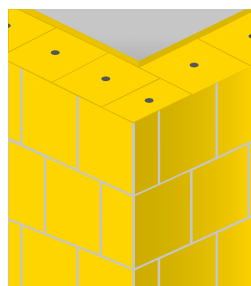
Die Dämmplatte stumpf an die bereits gedämmte Außenwand stoßen. Den Untergrund analog zur Außenwanddämmung vorbereiten – ebenso das Anbringen der flankierenden Dämmung.



Um Rissbildungen zu vermeiden, im Stoßbereich von gedämmter Außen- und Innenwand Eckwinkel mit der zum System gehörigen Armierungsmasse setzen. Die Eckwinkel mit der Eckenkelle in die Armierungsmasse eindrücken.



Bei der Verwendung der Innendämmsysteme als flankierende Dämmung an der Decke bitte Folgendes beachten: Dämmplatten > 100 mm und generell verputzte oder armierte Innendämmplatten zusätzlich mit einem Dübel oder zwei Dübeln pro Platte befestigen, z. B. einem Schraubdübel. Die Anzahl der Dübel ist abhängig vom Dämmplattenformat. Bei Plattenformaten von ca. 60x40 cm genügt ein Dübel. Bei größeren Plattenformaten zwei Dübel verwenden. Zusätzlich ist der Brandschutz und die Bauphysik bei der Anwendung als Deckendämmung zu beachten.



Nach ausreichender Erhärtung des Klebers mit dem Bohren beginnen.

Einen geeigneten Dübel in das Bohrloch setzen und mit passendem Schrauberbit sowie einem langsam drehenden Schrauber befestigen. Dübel, wie z. B. Sto-Thermodübel UEZ 8/60, oberflächenbündig mit dem Dämmstoff anbringen.

Hinweise

Ob eine flankierende Dämmung notwendig ist oder ob darauf verzichtet werden kann, sollte durch einen Fachplaner beurteilt werden. Alternativ kann auch der Dämmkeil Sto-Mineralschaum Innendämmplatte K verwendet werden.

Notizen

Hauptsitz

Sto SE & Co. KGaA

Ehrenbachstraße 1
79780 Stühlingen
Telefon +49 7744 57-0
Telefax +49 7744 57-2178

Infoservice

Telefon +49 7744 57-1010
Telefax +49 7744 57-2010
infoservice@sto.com
www.sto.de



Vertriebsregionen Deutschland

Sto SE & Co. KGaA

Vertriebsregion

Baden-Württemberg

August-Fischbach-Straße 4
78166 Donaueschingen
Telefon +49 771 804-0
Telefax +49 771 804-226
vr.bw.de@sto.com

Sto SE & Co. KGaA

Vertriebsregion Ost

Ullsteinstraße 98-106
12109 Berlin-Tempelhof
Telefon +49 30 707937-100
Telefax +49 30 707937-130
vr.ost.de@sto.com

Sto SE & Co. KGaA

Vertriebsregion

Nord-West

Am Knick 22-26
22113 Oststeinbek
Telefon +49 40 713747-100
Telefax +49 40 713747-120
vr.nord-west.de@sto.com

Sto SE & Co. KGaA

Vertriebsregion Bayern

Magazinstraße 83
90763 Fürth
Telefon +49 911 76201-21
Telefax +49 911 76201-48
vr.bayern.de@sto.com

Sto SE & Co. KGaA

Vertriebsregion

Rhein-Main

Gutenbergstraße 6
65830 Kriftel
Telefon +49 6192 401-411
Telefax +49 6192 401-711
vr.rheinmain.de@sto.com

Die komplette Übersicht unserer rund 90 Sto-VerkaufsCenter finden Sie im Internet unter www.sto.de